

S a t z u n g

über die Straßenreinigung in der Gemeinde Stelle-Wittenwuth

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in der Fassung vom 28. Februar 2003, zuletzt geändert am 22.02.2013 (GVOBl S-H, S.72) und des § 45 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Schleswig-Holstein (StrWG) in der Fassung vom 25. November 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 631) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 24. November 2014 folgende Satzung erlassen:

§ 1

Gegenstand der Reinigungspflicht

(1) Die Gemeinde betreibt die Reinigung der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze (öffentliche Straßen) innerhalb der geschlossenen Ortslagen, bei Landesstraßen und Kreisstraßen jedoch nur innerhalb der Ortsdurchfahrten, als öffentliche Einrichtung, soweit die Reinigungspflicht nicht nach § 2 dieser Satzung anderen übertragen wird.

Die geschlossene Ortslage ist unterbrochen, wenn unbebaute Zwischenräume von 100 m Länge und mehr bestehen.

(2) Die Reinigungspflicht der Gemeinde umfasst die Reinigung der Fahrbahnen und der Gehwege. Zur Fahrbahn gehören auch die Trennstreifen, befestigten Seitenstreifen, die Bushaltestellenbuchten sowie die Radwege. Gehwege sind alle Straßenteile, deren Benutzung durch Fußgänger vorgesehen oder geboten ist; als Gehwege gelten auch die gemeinsamen Geh- und Radwege nach § 41 Abs. 2 der Straßenverkehrsordnung (StVO).

(3) Zur Reinigung gehört auch der Winterdienst. Dieser umfasst das Schneeräumen auf den Fahrbahnen und Gehwegen sowie bei Schnee- und Eisglätte das Bestreuen der Gehwege, Fußgängerüberwege und der besonders gefährlichen Stellen auf den Fahrbahnen, bei denen die Gefahr auch bei Anwendung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt nicht oder nicht rechtzeitig erkennbar ist.

§ 2

Übertragung der Reinigungspflicht

(1) Die Reinigungspflicht der im Straßenverzeichnis (gem. Anlage) bezeichneten Straßen wird den Eigentümern der anliegenden Grundstücke für die folgenden Straßenteile auferlegt (§ 45 Abs. 3 Nr. 2 StrWG):

- die Gehwege sowie die kombinierten Geh- und Radwege
- die begehbaren Seitenstreifen
- die Rinnsteine und Entwässerungsmulden für Oberflächenwasser
- die Gräben und Grabenverrohrungen, die überwiegend der Straßenentwässerung dienen
- die Hydranten
- die Hälfte der Fahrbahnen
- die besonders gefährlichen Stellen auf Fahrbahnen

Sind die Grundstückseigentümer beider Straßenseiten reinigungspflichtig, so erstreckt sich die Reinigungspflicht nur bis zur Straßenmitte.

Das Straßenverzeichnis ist Bestandteil dieser Satzung.

(2) Anstelle des Eigentümers trifft die Reinigungspflicht

- den Erbbauberechtigten
- den Nießbraucher, sofern er das gesamte Grundstück selbst nutzt
- den dinglich Wohnberechtigten, sofern ihm das ganze Wohngebäude zur Nutzung überlassen ist.

(3) Der Reinigungspflichtige gem. § 2 dieser Satzung kann einen Dritten beauftragen, die Reinigungspflicht an seiner Stelle zu übernehmen. Er bleibt jedoch gegenüber der Gemeinde gesamtverantwortlich

§ 3

Art und Umfang der Reinigungspflicht

(1) Die Reinigungspflicht umfasst die Säuberung der in § 2 Abs. 1 genannten Straßenteile. Säuberung ist die Entfernung aller Fremdkörper, d. h. der nicht zu den Straßenteilen gehörenden Gegenstände von denselben, die diese verunreinigen oder im Zusammenhang mit anderen Umständen eine Verunreinigung verursachen können. Eine Verunreinigung liegt vor, wenn die Oberfläche der Straßenteile durch aufgebrauchte Stoffe derart verändert wird, dass sie nach der Verkehrsauffassung einer Reinigung bedarf. Unberührt bleibt die Verpflichtung nach dem Verursacherprinzip gem. § 46 StWG S-H.

Unkraut stellt ebenfalls einen Fremdkörper dar und ist zu entfernen, wobei nach dem Pflanzenschutzgesetz ein Einsatz von chemischen Mitteln nicht erlaubt ist.

(2) Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und Hygiene ist die Reinigung bei Bedarf, soll jedoch mindestens ein Mal im Monat durchgeführt werden..

Der dabei angefallene Abfall ist von dem Reinigungspflichtigen zu entsorgen. Belästigende Staubentwicklung ist zu vermeiden.

(3) Der Winterdienst ist bei bestimmten Wetterlagen (Schneefall, Schneeregen, Frost, Eisregen) und den daraus resultierenden Folgen (Schneeglätte, Eisglätte, Reifglätte, Glatteis) durchzuführen.

(4) Die Gehwege sind in einer Breite von 1,50 m von Schnee freizuhalten und bei Glätte mit abstumpfenden Mitteln (Sand, Kies, Splitt, Granulate) zu bestreuen. Die Rinnsteine und Entwässerungsmulden sowie die Hydranten sind von Schnee freizuhalten.

(5) An Haltestellen für öffentliche Verkehrsmittel und Schulbusse müssen die Gehwege so von Schnee freigehalten und bei Glätte bestreut werden, dass ein gefahrloser Zu- und Abgang gewährleistet ist.

(6) Bei Schnee- und Eisglätte sind die besonders gefährlichen Stellen auf Fahrbahnen – wenn nötig auch wiederholend – mit abstumpfenden Mitteln zu bestreuen.

(7) Die Verwendung von Salz oder sonstigen auftauenden Stoffen sollte grundsätzlich unterbleiben. Lediglich bei besonderen klimatischen Ausnahmefällen wie Eisregen sind sie erlaubt, wenn mit abstumpfenden Mitteln keine hinreichende Streuwirkung zu erzielen ist.

(8) In der Zeit von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach dem Entstehen der Glätte zu beseitigen.

Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 7.00 Uhr des folgenden Tages, sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr, zu beseitigen.

(9) Der Schnee ist in der Regel auf dem an die Fahrbahn grenzenden Teil des Gehweges oder – wo dies nicht möglich ist – auf dem Fahrbahnrand so zu lagern, dass der Fußgänger- und Fahrverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird. Je nach örtlichen Begebenheiten kann der Schnee auch auf Grün-, Trenn-, Rand- und Seitenstreifen gelagert werden.

Schnee und Eis von Grundstücken dürfen nicht auf Straßenteile verbracht werden.

§ 4

Grundstücksbegriff

(1) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist grundsätzlich das Grundstück im bürgerlich-rechtlichen Sinne.

(2) Als anliegend im Sinne dieser Satzung gilt ein Grundstück dann, wenn es an Bestandteile der Straße heranreicht. Als anliegend gilt ein Grundstück auch dann, wenn es durch Grün- oder Geländestreifen, einen Graben, eine Böschung, einen Knick, einen Wall, eine Mauer oder in ähnlicher Weise, die keiner selbständigen Nutzung dienen, von der Straße getrennt ist. Dabei ist es unerheblich, ob es an einer Vorder- bzw. Hinterfront oder an den Seitenfronten an einer Straße liegt. Ferner ist ein Grundstück auch dann anliegend, wenn es von der Straße nur eine Zufahrt oder einen Zugang hat (Privatweg).

§ 5

Ordnungswidrigkeiten

(1) Für die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten gilt § 56 StrWG.
Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

- seiner Reinigungspflicht nach § 2 dieser Satzung nicht nachkommt,
- gegen ein Ge- oder Verbot des § 3 dieser Satzung verstößt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach Absatz 1 mit einer Geldbuße bis zu 511 Euro geahndet werden.

§ 6

Verarbeitung personenbezogener Daten

Zur Durchführung dieser Satzung ist die Erhebung von Personen- und Grundstücks-bezogenen Daten nach § 13 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Abs. 3 Nr. 1 des Landesdatenschutzgesetzes (LDSG) vom 9. Februar 2000 (GVOBl. Schl.-H., Seite 169) aus Datenbeständen zulässig, die der Reinigungspflichtige dem Amt Kirchspielslandgemeinde Heider Umland mitteilt oder die diesem aus Grundsteuerakten bekannt geworden sind, sofern § 31 Abs. 3 der Abgabenordnung nicht entgegensteht. Ferner ist das Amt Kirchspielslandgemeinde Heider Umland zur Erfüllung seiner Aufgaben nach dieser Satzung berechtigt, Angaben aus Datenbeständen des Grundbuchamtes, des Katasteramtes, der unteren Bauaufsichtsbehörde sowie der Meldebehörde zu verwenden, zu speichern und weiter zu verarbeiten. Die Löschung der personenbezogenen Daten erfolgt nach § 28 Abs. 2 LDSG.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2015 in Kraft und ist bekannt zu machen.
Die Satzung vom 29. Januar 1973 verliert mit Ablauf des 30. November 2014 ihre Gültigkeit.

Stelle-Wittenwuth, 05.12.2014

gez. Michael Borchardt

(Michael Borchardt)
Bürgermeister

Anlage

Straßenverzeichnis

**zur Satzung über die Straßenreinigung in der
Gemeinde Stelle-Wittenwuth**

Allee

Bahnhofsweg

Breding

Bundesstraße 5

Dellweg

Dollenburen

Dorfstraße

Heideweg

Kamp

Mirabellenweg

Zur Steller Burg